

Verwaltungsverfahren und Verwaltungsrechtsschutz:

national - europäisch – international

Wintersemester 2020/21

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs „Umweltrecht und öffentliches Wirtschaftsrecht“ und gehört hier zu den Pflichtveranstaltungen, ist aber offen für alle, die sich mit dem Verfahrens- und Prozessrecht im Umweltrecht beschäftigen wollen. Behandelt werden vor allem die Besonderheiten im Rechtsschutz, insbesondere die Klagemöglichkeiten von Umweltverbänden nach dem novellierten Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz. Daneben werden exemplarisch aber auch Verfahren im Mehrebenenkontext dargestellt. Ziel ist es, die Europäisierung und Internationalisierung des Verfahrensrechts und des Rechtsschutzes zu verdeutlichen. Als Literatur wird meine Kommentierung des UmwRG empfohlen, vgl. Franzius, in: Schink/Reidt/Mitschang (Hrsg.), UVPG/UmwRG, 2018, §§ 1-8 UmwRG.

1. Einführung
2. Verfahrensfunktionen
3. Das Trianel-Urteil des EuGH und die Folgen
4. Der „slowakische Braunbär“ und die Entscheidung des BVerwG zum Luftreinhalteplan Darmstadt
5. Das Altrip-Urteil des EuGH und § 4 UmwRG n.F.
6. Das Urteil des EuGH vom 15.10.2015 (Kommission/Deutschland) und das Ende der materiellen Präklusion im Anwendungsbereich der UVP-RL
7. Die Unterscheidung der Umsetzungsvorgaben von Art. 9 Abs. 2 AK und Art. 9 Abs. 3 AK im novellierten Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz
8. Subjektiver Rechtsschutz und objektive Rechtskontrolle
9. Das Protect-Urteil des EuGH und verbleibende Rechtsschutzlücken
10. Verfahren der Umweltverträglichkeitsprüfung
11. Planfeststellungsverfahren
12. Stromnetzplanung